



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLI. Der Hochmeister des Deutschen Ordens in Preußen genehmigt den
von dem Vogte der Neumark über Zollabgaben mit Frankfurt
geschlossenen Verleich, am 6. Oktober 1436.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCLI. Der Hochmeister des Deutschen Ordens in Preußen genehmigt den von dem Bogte der Neumark über Zollabgaben mit Frankfurt geschlossenen Vergleich, am 6. Oktober 1436.

Wir Bruder Pawl von Ruffdorff, homeister des ordens der brudere des Spitals sente marie des dewtschen huwzsis von Jerufalem, Thun kunt vnde offenbar bekennen Allen, den disse schrifte werden vorbracht, Das wir noch Rathe, willen vnde fulborthen vnser vnde vnfers ordens Gebietiger vnde Rethen beuolen vnde vnser fulle macht gegeben haben dem Erlamen vnde geistlichen bruder hanzzen Thobenecker, vnfers ordens vöythe der Nuwen marke, Sich czuuoortragen, zcu enygen vnde zcu entscheiden von vnser vnde vnfers gantzzen ordens wegen Als vmbe die schelunge der czolle, die denne vnfers ordens Amptlewthe zcu Coltryn jtczunt lange ezeit genomen haben von den Erlamen vnde vorsichtigen burgeren vnde jnwonern der Stad franckenforde an der odir gelegin, die do selbist Schosfin vnde wachin, vnde hen weder der erfame Rath jn erer benumpthen Stad frankenforde wedir nemen lifz von vnser vnde vnfers ordens Steten, Borgeren vnde anderen vnfern Inwonern vnde vnderfossen der Nuwen marke, Alzo haben sich doch nach fulchir vnser beuelunge vmbe der berurthen zcolle schelunge wille der genanthe vnser voyth der Nuwen marke mit dem Erlamen Rathe zcu frankenforde vmbe sunderlicher fruntschafft vnde woltat wille, die sie vnferm orden direziget haben, Genczlich gar entscheiden vnde vortragen zcu eyne gantzin ende vnde ewigen zceithen in dießer nochgeschriebener weise, Alzo das alle burgere, die czu frankenforde wonhaftig sein vnde aldo schosfin vnde wachin, sollen zcu Coltrin aller czolle frey sein, wczgenomen was hirnoch steeft geschrebin. Van Ersten von eyne packel gewandes ader wagene, das ader der mit einer leyne beslagen is, sal man gebin vierzehendehalten vinkenogen. Item eyn fußgenger van frankenforde, gehet her zcu Coltrin ober die brucke, so czollet her eynen finkenogen. Item was dieselbigen borgere von frankenforde kowffen zcu vnde benedene Nuwen landisberg, das die warthe ruret, das fullen sie zcoll frey habin; kowffin sie abir von gute jecht boben landisberg, das die warthe ruret, dor von fullen sie glich anderen lewthen zcollen, vnde ab denne ymand spreche, her were wcz der Nuwen marken ader burger zcu frankenforde, vnde doch nicht were, wenne man da methen begreiffet, den fullen wir von beiden teylen nicht vortegedingen. Ab ouch ymand were, der fromd gut czu sich jn neme vnde wolde das vorthegedingen vor sein gut, der solde das entgelden. Vorbas wenne dieselbin burgere von frankenforde obir die brucke zcu Coltryn reythen adir faren, So fullin sie Sechs vynkenogen von jtczlichem pferde zcollen, Das sal abir so lange steen, bis das die vinkenogen weder zcu erer alden wurde komen, das der grossche Sechzehnen finkenogen gildet, So fullen sie denne weder jo von eyne pferde drey vinkenogen zcollen, alzo sie von alders her vormals haben gegeben. Vort mer so fullen do vor alle erbar mane vnde stete jn der Nuwen marke, nemelich ouch die jn denselbin stetin wonhaftig sein vnde schosfin vnde wachin, aller zcolle zcu franckenforde frey wesen, wczgenomen alleine der nederlage, was do vor gebort, das fullen sie gleich anderen Stetin, alze Brandenburg vnde Berlin, gebin, alzo sie von alders her haben gethan. Vnde das fulche entscheit, is alzo gescheen mit vnser vnde vnfers ordens Gebietigers wille, Rathe vnde volborth, stete vnde feste vnuorruckt zcu ewigen zceithen von worthe zcu worthe bleibep sulle, So haben wir zcu orkunde vnde grosser Sicherheith disen vnfern offen briff mit vnferm anhangenden Ingefegil mit rechtem wissen vorfegeln lassen, Vnde ge-

geben ist wff vnserm huwse Marienburg, Noch Cristi vnfers herren gebort jm vierzehenhundertstin vnde darnoch in dem sechsvndedreißigsten jare, Am Sonnabende nach francisci.

Nach dem Originale des Stabtarchives III, 2.

CCLII. Markgraf Johann verschreibt der Gattin des Bürgers Franz Belkow in Frankfurt ein Leibgedinge in Lebbenichen, am 30. November 1436.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen etc., das der Erlame vnser lieber getrewer fritcz Belkow, purger zu franckenforde, fur vns kommen ist vnd vns fleißiglichen gebeten hat, Gertruden, seiner elichen hawszfrawn, dieselte hienachgeschriben ierlichen zins vnd Rente mit namen in dem dorffe libbeniken alle jar ierlichen fünf wispel weyfes, fünf wispel Roggen, drey schog geldes vnd auff dem Rathuse zu franckenforde ierlichen fünf schock geldes zu leipgedinge geruchen zu leihen. Solch sein fleißig bete wir angefehn vnd der gnanten Gertruden soliche obgeschriben ierlichen zins vnd Rente zu einem Rechten leipgedinge gelihen haben vnd leihen jr das alles auch zu einem rechten leipgedinge in craft diez briefs etc. und Geben jr des zu einem inweiser vnfern lieben getrewen Alexius Rakown, der sie von vnfern wegen an soliche ierliche zins vnd Rente weisen sol. Zu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel verfigelt vnd Geben zu franckenforde, an sant Andreastag, Anno domini M^o CCCC^o XXX^o sexto.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 79.

CCLIII. Bischof Peter von Lebus verleiht dem Rathe zu Frankfurt Gehungen aus dem Zolle und Besizungen in Cliftow, am 18. März 1437.

Wir Petrus, von gotes gnaden Bisschoff zcu Lubus, Bekennen vor allermeniglichen, das wir dem Erlamen Rathe Petir Dehen vnd Hansz Sethelern, eldesten Burgermeistern der Stat ffrankenforde, von des gemeinen Rathes, gewerken, gemeinen vnd der ganzen Stat wegen gereicht vnd geliehen haben, reichen vnd leihen in craft dieses briefes den genanten beyden eldesten Burgermeistern als eine Rathe vnd der Stat ffrankenforde dreizehen schogk geldes vnd acht grosschen ierlicher Renthen, gelegen im zolle zcu Frankenforde vnd geuallen die helffte vff Martini, die ander helffte vff walpurgis, mit zwelf huben gelegen in dem dorffe genant Cliftow, da der Rat vnd die Stat das obirfte ober haben, vnd mit eime winspel molenpachts gelegen vff der Mole daselbst zu Cliftow, mit aller ander zuebehorunge, nichts aufzgenommen. So-